Managementplanung für FFH-Gebiete

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Görlsdorfer Wald

EU-Nr.: 4248-302 **Landesnr.: 277**

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt einer mageren Flachlandmähwiese

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.1/ #

Dringlichkeit des Projektes*: kurzfristig*

Landkreis:	**Gemeinde:**	**Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:**
Dahme-Spreewald	Heideblick / Luckau	123201/ 1/ 305; 319

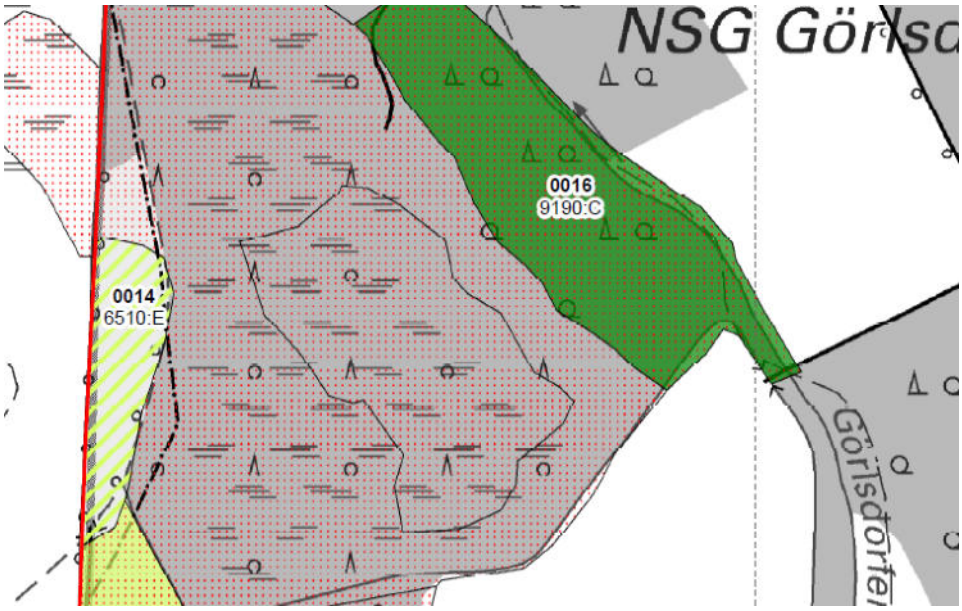
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Wiese am westlichen Rand des FFH-Gebietes

P-Ident: NL18003-4248NO0014

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 1,0 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: *Erhalt einer LRT 6510-Fläche und Erreichen eines günstigen Erhaltungsgrades*

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): *6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)*

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die Wiese ist artenarm und wird von Gräsern dominiert. Zum Zeitpunkt der Kartierung war die Fläche gerade gemäht. Sie ist derzeit als Entwicklungsfläche eingestuft. Für die Pflege ist eine reguläre 2-schürige Mahdnutzung (O114) zu empfehlen, um die Wiese in einen LRT 6510 zu entwickeln. Das Mahdgut ist zu beräumen.

Alternativ kann die Fläche auch beweidet werden (O33). Der Besatz ist jedoch zu begrenzen auf 1,4 RGV/ha/a.

Datum: Laufende Nr.:

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungs-maßnahme *
O114	*Mahd, zweimal jährlich (Mai; August)*	*Ja*
	Alternativ:	
O33	*Beweidung mit max.1,4 RGVE/ha/a*	*Ja*

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:
Abstimmungen mit den Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 1; 3: keine Rückantwort

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:
Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 1

Zeithorizont:
jährlich

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		*x*
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		*x*

Verfahrensart:
zu beteiligen:

Finanzierung:
Vereinbarung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)
Einmalig Kosten:
Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
- ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- ☐ In Durchführung
- ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme
Monitoring (vorher) am : durch :
Monitoring (nachher) am : durch :
Erfolg der Maßnahme :

Datum: Laufende Nr.:

Managementplanung für FFH-Gebiete

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Görlsdorfer Wald

EU-Nr.: 4248-302 **Landesnr.: 277**

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Eichenwaldes und Erreichen eines guten Erhaltungsgrades

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.3/ #

Dringlichkeit des Projektes*: kurzfristig / mittelfristig (F17)*

Landkreis:	**Gemeinde:**	**Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:**
Dahme-Spreewald	Luckau	123238/ 1/ 41/2; 42; 48/1; 50/1; 112; 113 alle tw.

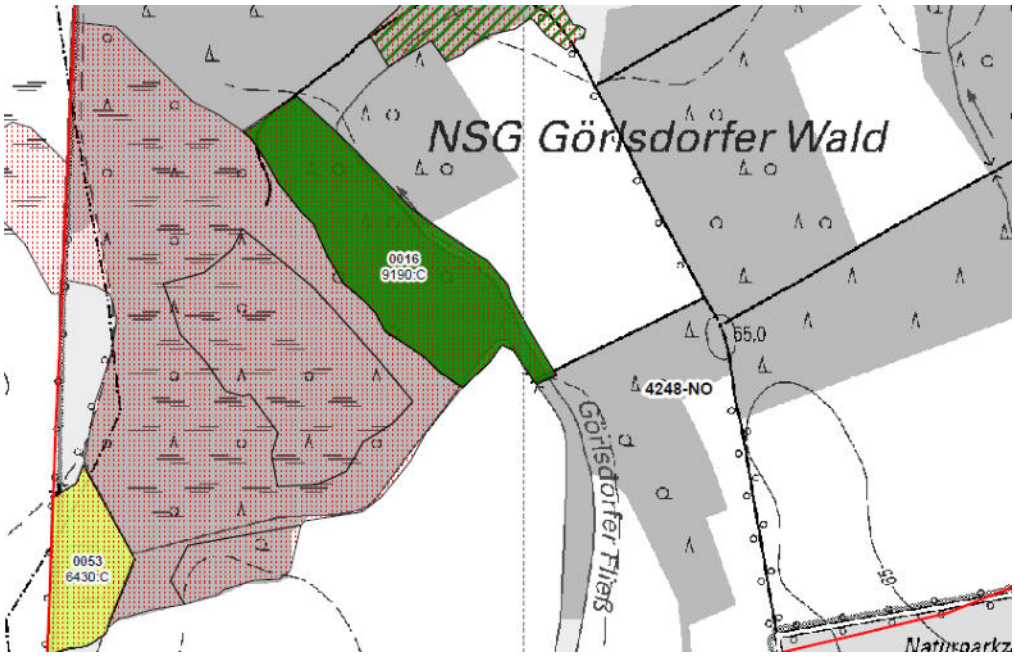
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: westlich des Görlsdorfer Fließes

P-Ident: NL18003-4148SO0016

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 3,5 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: *Erhalt eines alten bodensauren Eichenwaldes auf Sandebenen mit Quercus robur (LRT 9190) und Erreichen eines guten Erhaltungsgrades*

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): *9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur*

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): *Heldbock (Cerambyx cerdo), Hirschkäfer (Lucanus cervus)*

Weitere Ziel-Arten:

Datum: Laufende Nr.:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die Fläche weist einen hohen Anteil von geschädigten Altbäumen (Wipfeldürre) auf. Die Ursache dafür liegt in der bergbaulich bedingten Absenkung des Grundwasserspiegels. Das Grundwasserniveau wird dauerhaft niedrig bleiben. Dies spiegelt sich auch in der Krautschicht wider, die bereichsweise von Landreitgras dominiert wird, das als Störzeiger bewertet wurde. Aktuell sich verjüngende Eichen werden mit der veränderten Grundwassersituation aufwachsen und sind angepasst.

Für die Holz bewohnenden Käfer (insbesondere Hirschkäfer und Heldbock) ist diese Situation günstig, da sie bevorzugt ältere und absterbende oder abgestorbene Bäume besiedeln.

In der Waldbewirtschaftung soll die einzelstammweise (Zielstärken-) Nutzung (F24) erfolgen. Dabei ist auch die truppweise Entnahme möglich, solange diese unter 0,5 ha bleibt. Es sind Biotop- und Altbäume sowie Überhälter (F99; F41) zu verschonen, um das Angebot an Fortpflanzungs- und Ruhestätten für Fledermäuse zu erhalten und zu verbessern. Habitatbäume sind in verschiedenen Altersstufen als potenzielle Brutbäume für zukünftige Käfergenerationen, insbesondere Hirschkäfer und Heldbock, vorzuhalten.

Die vorhandene Naturverjüngung soll übernommen werden (F14). In den Bestandslücken der Fläche sowie in den angrenzenden Flächen wird die truppweise Nachpflanzung mit Eiche vorgeschlagen (F17, ggf. mit Zäunung durch Hordengatter), um das Angebot an Habitaten für den Heldbock zukünftig vorzuhalten. Zusätzlich kann die Bejagung von Schalenwild (J1) intensiviert werden, um die Verbissschäden gering zu halten.

Totholz, insbesondere stärkeres Totholz, gehört zu den wesentlichen Biotopstrukturen naturnaher Wälder. Aktuell weist die Fläche einen geringen Anteil Totholz auf, der jedoch mittelfristig steigen wird, wenn die älteren absterbenden Bäume gezielt erhalten werden (F102).

Die holzbewohnenden Tier- und Pflanzenarten sind die Nahrungsgrundlage vieler weiterer Waldbewohner. Die Totholzbesiedler benötigen jedoch in verschiedenen Lebensphasen differenzierte Lebensraumbedingungen, so dass ein breites Angebot vorhanden sein muss, um diese Bedingungen anzubieten. Stehendes und liegendes Totholz sollte in besonnten und weniger besonnten Bereichen vorhanden sein.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungs-maßnahme *
F24	*Einzelstammweise (Zielstärken-) Nutzung*	*Ja*
F99	*Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen*	*Ja*
F41	*Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern*	*Ja*
F102	*Belassen und Mehren von stehendem und liegendem Totholz*	*Ja*
F14	*Übernahme der Naturverjüngung*	*Ja*
F17	*Ergänzungspflanzung mit standortheimischen Baumarten (Quercus robur)*	*Ja*
J1	*Reduktion der Schalenwilddichte*	*Ja*

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

F24: Bei weitgehendem Verzicht auf flächige Nutzung (> 0,5 ha) bestehen in Eichenlebensraumtypen verbesserte Möglichkeiten zur Naturverjüngung.

F102: § 4 Abs. 3 Nr. 13 LWaldG; Anteil Totholz soll bei mind. 11-20 m³/ha liegen, wobei ein Durchmesser von 35 cm bei Eiche und 25 cm bei weiteren Baumarten angerechnet werden kann

F41; F99: 5-7 Bäume/ha für die Wertstufe B
J1: § 1 Abs. 2 BbgJagdG
Die Verkehrssicherungspflicht an Verkehrswegen bleibt von diesen Maßnahmen unberührt.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Abstimmungen mit den Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 6: keine Rückantwort
Zustimmung: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 12
Zustimmung (unter Vorbehalt): Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 9

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Jeweiliger Eigentümer

Datum: Laufende Nr.:

Zeithorizont:
jährlich / einmalig (F17)

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		*x*
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		*x*

Verfahrensart:
zu beteiligen:

Finanzierung:
F99; F41; F102: MLUL-Forst-RL-NSW und BEW
F17: EU-MLUL-Forst-RL

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)
Einmalig Kosten:
Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
- ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- ☐ In Durchführung
- ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme
Monitoring (vorher) am : durch :
Monitoring (nachher) am : durch :
Erfolg der Maßnahme :

Datum: Laufende Nr.:

Managementplanung für FFH-Gebiete

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Görlsdorfer Wald

EU-Nr.: 4248-302 **Landesnr.: 277**

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt einer mageren Flachlandmähwiese

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.1/ #

Dringlichkeit des Projektes*: kurzfristig*

Landkreis:	**Gemeinde:**	**Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:**
Dahme-Spreewald	Heideblick / Luckau	123238/ 1/ 40/5 tw.; 38/2 tw.; 40/14 tw.

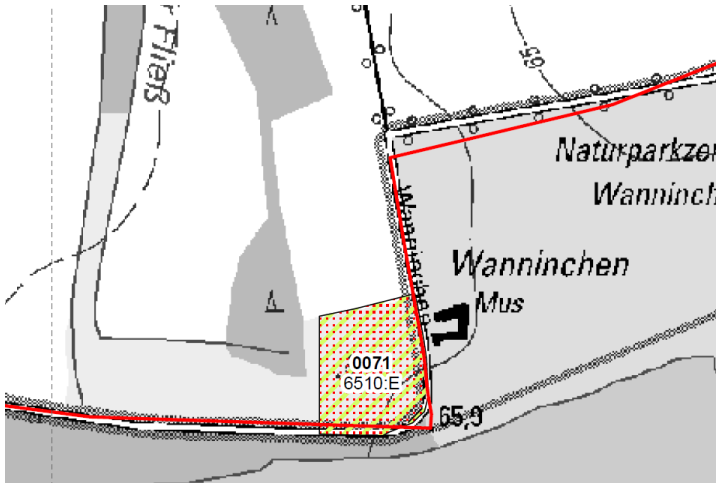
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Wiese östl. des Sielmann Natur-Erlebniszentrums Wanninchen

P-Ident: NL18003-4248NO0071

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,8 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: *Erhalt einer LRT 6510-Fläche und Erreichen eines günstigen Erhaltungsgrades*

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): *6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)*

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die Fläche wurde als Streuobstwiese erfasst. Die Wiese ist artenarm und wird von Gräsern dominiert. Aktuell wird die Fläche stark beweidet. Die Narbe ist teilweise bereits verfilzt, die Ruderalisierung ist stellenweise deutlich.

Die Wiese, die derzeit als Entwicklungsfläche vorliegt, soll in eine reguläre 2-schürige Mahdnutzung (O114) genommen werden, um diese in einen LRT 6510 zu entwickeln. Hierfür soll das Mahdgut beräumt werden.

Alternativ kann die Beweidung (O33) weitergeführt werden. Der Besatz ist jedoch zu begrenzen auf 1,4 RGVE/ha/a.

Datum: Laufende Nr.:

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungs-maßnahme *
O114	*Mahd zweimal jährlich (Mai; August)*	*Ja*
	Alternativ:	
O33	*Beweidung mit max.1,4 RGVE/ha/a*	*Ja*

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:
Abstimmungen mit den Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 15: keine Rückantwort.
Abstimmung offen: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 2.
Zustimmung (unter Vorbehalt): Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 9

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Zeithorizont:
jährlich

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		*x*
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		*x*

Verfahrensart:
zu beteiligen:

Finanzierung:
Vereinbarung; RL Natürliches Erbe

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)
Einmalig Kosten:
Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
- ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- ☐ In Durchführung
- ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme
Monitoring (vorher) am : durch :
Monitoring (nachher) am : durch :
Erfolg der Maßnahme :

Datum: Laufende Nr.:

Managementplanung für FFH-Gebiete

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Görlsdorfer Wald

EU-Nr.: 4248-302 **Landesnr.: 277**

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines alten bodensauren Eichenwaldes auf Sandebenen mit *Quercus robur (LRT 9190)* und Überführung in einen guten Erhaltungsgrad

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.3/ #

Dringlichkeit des Projektes*: kurzfristig*

Landkreis:	**Gemeinde:**	**Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:**
Dahme-Spreewald	Heideblick	123201/ 1/ 180/1 tw.

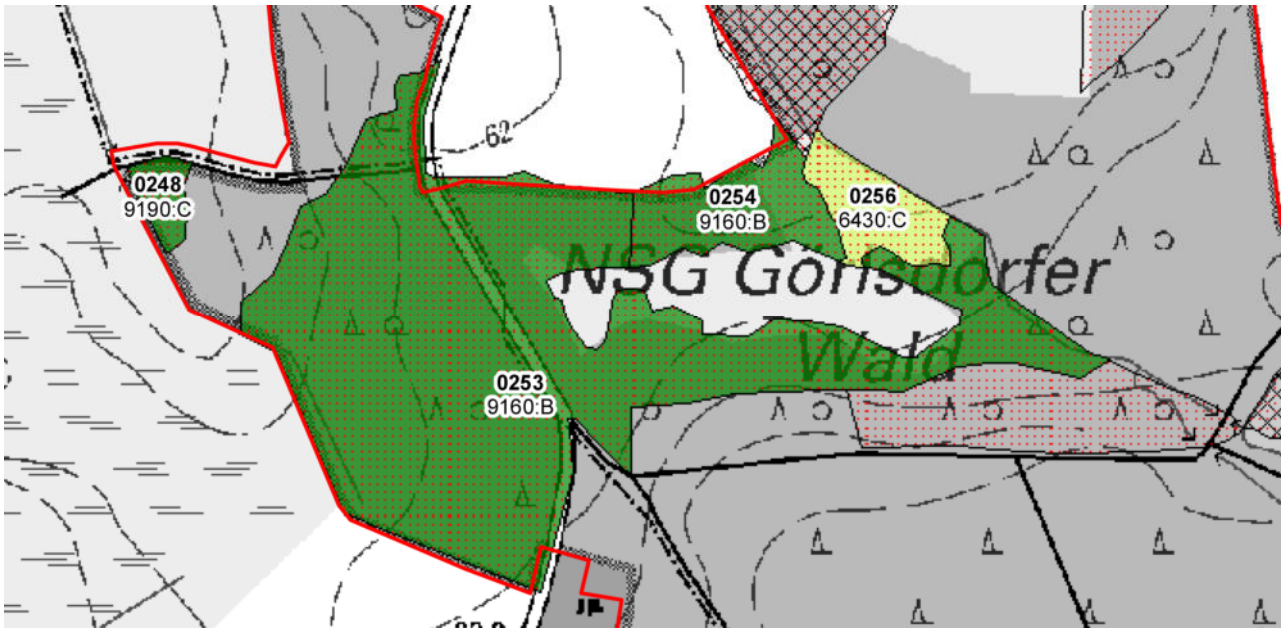
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NL18003-4148SO0248

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,2 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: *Erhalt eines alten bodensauren Eichenwaldes auf Sandebenen mit Quercus robur (LRT 9190) und Erreichen eines guten Erhaltungsgrades*

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): *9190 Alte bodensaure Eichenwälder mit Quercus robur auf Sandebenen*

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): *Mopsfledermaus (Barbastella barbastellus)*

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Auf der Fläche wird die Baumschicht von Eiche dominiert, in der Strauchschicht hingegen treten sehr stark Hartriegel und Weißdorn auf.

Datum: Laufende Nr.:

In der Waldbewirtschaftung soll die einzelstammweise (Zielstärken-) Nutzung (F24) erfolgen. Dabei ist auch die truppweise Entnahme möglich, solange diese unter 0,5 ha bleibt. Es sind Biotop- und Altbäume sowie Horst- und Höhlenbäume (F99; F41) zu verschonen, um das Angebot an Fortpflanzungs- und Ruhestätten für Fledermäuse zu erhalten und zu verbessern sowie ein Potenzial an Habitatbäumen für Holz bewohnende Käfer vorzuhalten. Zusätzlich kann die Bejagung von Schalenwild (J1) intensiviert werden, um die Verbissschäden gering zu halten und die Eichenverjüngung zu fördern.

Totholz, insbesondere stärkeres Totholz, gehört zu den wesentlichen Biotopstrukturen naturnaher Wälder. Die Holz bewohnenden Tier- und Pflanzenarten sind die Nahrungsgrundlage vieler weiterer Waldbewohner. Die Totholzbesiedler benötigen jedoch in verschiedenen Lebensphasen differenzierte Lebensraumbedingungen, so dass ein breites Angebot vorhanden sein muss, um diese Bedingungen anzubieten. Stehendes und liegendes Totholz sollte in besonnten und weniger besonnten Bereichen vorhanden sein (F102).

Einzelbäume, Baum- oder Stubbengruppen, die vermutlich von Hirschkäferlarven besiedelt sind, können durch Zaunbau (F66) gegen Wildschweinfraß geschützt werden. Empfohlen wird die Errichtung von Zäunen um Baumstümpfe herum, in deren Wurzelbereich starke Wühlspuren von Wildschweinen zu finden sind, denn diese Spuren deuten darauf hin, dass Hirschkäferlarven im Wurzelbereich vorhanden sein können. Neben dem Schutz potenzieller Hirschkäferlarven trägt die Maßnahme auch zur Verhütung von Wildschäden im Rahmen der Naturverjüngung des LRT 9190 bei.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungs-maßnahme *
F24	*Einzelstammweise (Zielstärken-) Nutzung*	*Ja*
F99	*Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen*	*Ja*
F41	*Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern*	*Ja*
F102	*Belassen und Mehren von stehendem und liegendem Totholz*	*Ja*
F118	*Erhaltung und Entwicklung einer lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung mit charakteristischen Deckungsanteilen*	*Ja*
J1	*Reduktion der Schalenwilddichte*	*Ja*

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

F24: Bei weitgehendem Verzicht auf flächige Nutzung (>0,5 ha) bestehen in Eichenlebensraumtypen verbesserte Möglichkeiten zur Naturverjüngung.

F102: § 4 Abs. 3 Nr. 13 LWaldG; Anteil Totholz soll bei mind. 11-20 m³/ha liegen, wobei ein Durchmesser vom 35 cm bei Eiche und 25 cm bei weiteren Baumarten angerechnet werden kann.

F118: Als Ziel gilt ein Deckungsanteil mit Stiel-Eiche von wenigstens 70 % (in der Baum- und der Strauchschichten) mit einem Anteil an lebensraumtypischen Begleitbaumarten wie Birke, Rotbuche, Kiefer und Erle bis zu 30 %. Für eine gute Ausprägung sind mindestens 80 % erforderlich.

J1: § 1 Abs. 2 BbgJagdG

Die Verkehrssicherungspflicht an Verkehrswegen bleibt von diesen Maßnahmen unberührt.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Zustimmung (unter Vorbehalt): Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 9.

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:

jährlich / bei Bedarf

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		*x*
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		*x*

Verfahrensart:
zu beteiligen:

Datum: Laufende Nr.:

Finanzierung:

F99; F41; F102: MLUL-Forst-RL-NSW und BEW

F66: Vertragsnaturschutz (NP NLL)

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
- ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- ☐ In Durchführung
- ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Managementplanung für FFH-Gebiete

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Görlsdorfer Wald

EU-Nr.: 4248-302 **Landesnr.: 277**

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Stieleichen-Hainbuchenwaldes und Erhalt eines guten Erhaltungsgrades

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.2/ #

Dringlichkeit des Projektes*: kurzfristig / mittelfristig (F17)*

Landkreis:	**Gemeinde:**	**Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:**
Dahme-Spreewald	Heideblick / Luckau	123201/ 1/ 178/2; 179; 180/1; 180/2; 180/3 alle tw.; 123235/ 13/ 25; 26 alle tw.; 123235/ 4/ 37; 38; 40/1; 50/4; 45; 46; 47; 48; 49/1; 49/2; 49/3; 49/4; 89; 90; 91 alle tw.

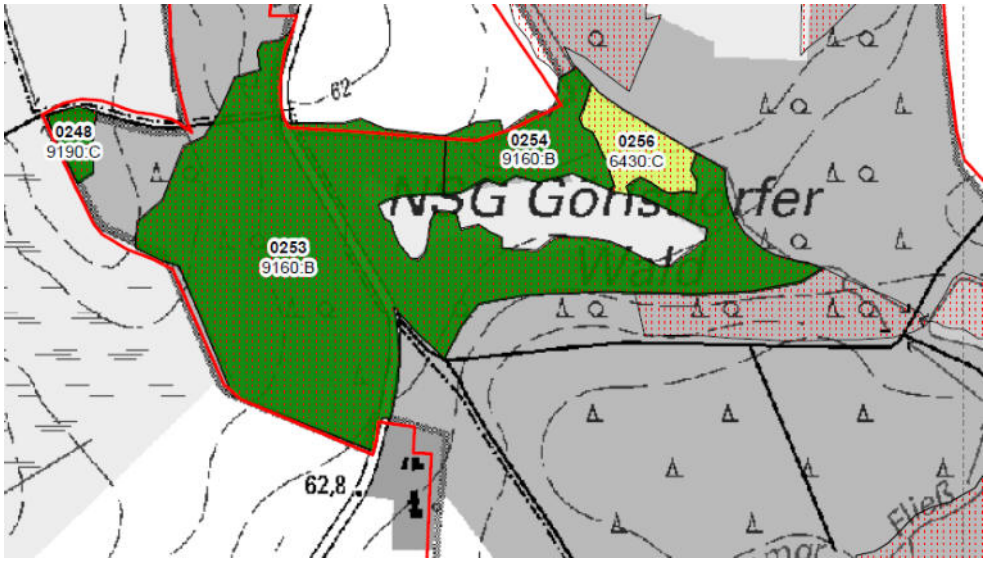
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: westlich der K6129, im Norden des FFH-Gebietes

P-Ident: NL18003-4148SO0253

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 6,7 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: *Erhalt eines Stieleichen-Hainbuchenwaldes (LRT 9160) und Erhalt eines guten Erhaltungsgrades*

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):	*9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)*
Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):	*Eremit (Osmoderma eremita), Heldbock (Cerambyx cerdo); Mopsfledermaus (Barbastella barbastellus)*

Weitere Ziel-Arten:

Datum: Laufende Nr.:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die Bäume weisen mehr oder weniger Schäden durch die Absenkung des Grundwassers infolge des Bergbaus auf. Der Bestand steht zu dicht. Dies ist vor allem im Kronenbereich zu sehen. Das Grundwasserniveau wird dauerhaft niedriger bleiben. Aktuell sich verjüngende Eichen werden mit der veränderten Grundwassersituation aufwachsen und sind angepasst.

Für die Holz bewohnenden Käfer ist diese Situation günstig, da sie bevorzugt ältere und absterbende Bäume besiedeln. Durch den Strukturreichtum ist der Bestand hervorragend für Fledermäuse geeignet.

Wesentliche Erhaltungsmaßnahmen sind die Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten wie Hain- und Rotbuche (F14) sowie das Belassen bzw. die Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern (F41). Da eine Verjüngung von Stieleiche (Quercus robur) kaum zu beobachten ist, wird eine Ergänzungspflanzung dieser Art angeregt, um den LRT weiterhin zu erhalten (F17). Diese Maßnahme käme zugleich den vorkommenden Käfer- und Fledermausarten zu Gute. Eine kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen (F117) ist anzustreben. Die Nutzung soll einzelstammweise bzw. truppweise (Fläche < 0,5 ha) erfolgen (F24), liegendes und stehendes Totholz belassen und vermehrt werden (F102). Von diesen Maßnahmen profitieren auch die im Gebiet nachgewiesenen Käfer- und Fledermausarten, die auf naturnahe, strukturreiche Waldlebensräume angewiesen sind. Zusätzlich sollte die Bejagung von Schalenwild (J1) intensiviert werden, um die Verbissschäden gering zu halten.

Totholz, insbesondere stärkeres Totholz, gehört zu den wesentlichen Biotopstrukturen naturnaher Wälder. Die Holz bewohnenden Tier- und Pflanzenarten sind die Nahrungsgrundlage vieler weiterer Waldbewohner. Die Totholzbesiedler benötigen jedoch in verschiedenen Lebensphasen differenzierte Lebensraumbedingungen, so dass ein breites Angebot vorhanden sein muss, um diese Bedingungen anzubieten. Stehendes und liegendes Totholz sollte in besonnten und weniger besonnten Bereichen vorhanden sein.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungs-maßnahme *
F14	*Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten*	*Ja*
F17	*Ergänzungspflanzung (Nachbesserung) mit standortheimischen Baumarten (Quercus robur)*	*Ja*
F24	*Einzelstammweise (Zielstärken-) Nutzung*	*Ja*
F99	*Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen*	*Ja*
F41	*Belassen und Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern*	*Ja*
F102	*Belassen und Mehren von stehendem und liegendem Totholz*	*Ja*
J1	*Reduktion des Schalenwilds*	*Ja*

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

F24: Bei weitgehendem Verzicht auf flächige Nutzung (>0,5 ha) bestehen in Eichenlebensraumtypen verbesserte Möglichkeiten zur Naturverjüngung.

F102: § 4 Abs. 3 Nr. 13 LWaldG; Totholz: mind. 11-20 m³/ha, 3 cm Durchmesser für Eichenholz, 25 cm für weitere Baumarten.

F41: Bäume, bei denen der begründete Verdacht besteht, dass sich in ihrem Wurzelbereich Hirschkäfer befinden, können mit Einzäunung vor Wildschweinen geschützt werden.

J1: § 1 Abs. 2 BbgJagdG

Die Verkehrssicherungspflicht an Verkehrswegen bleibt von diesen Maßnahmen unberührt.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Abstimmung mit den Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 1; 4; 6; 11: keine Rückantwort

Zustimmung: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 7; 12

Zustimmung unter Vorbehalt: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 9.

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:

jährlich / einmalig (F17)

Datum: Laufende Nr.:

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		*x*
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart:
zu beteiligen:

Finanzierung:
F17: EU-MLUL-Forst-RL
Für den guten EHG kann eine Prämie gemäß Förderrichtlinie MLUL-Forst-RL-NSW und BEW beantragt werden.

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)
Einmalig Kosten:
Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

☒ Vorschlag
☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
☐ In Durchführung
☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme
Monitoring (vorher) am : durch :
Monitoring (nachher) am : durch :
Erfolg der Maßnahme :

Datum: Laufende Nr.:

Managementplanung für FFH-Gebiete

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Görlsdorfer Wald

EU-Nr.: 4248-302 **Landesnr.: 277**

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt eines Stieleichen-Hainbuchenwaldes und Erhalt eines guten Erhaltungsgrades

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.2/ #

Dringlichkeit des Projektes*: kurzfristig / mittelfristig (F17)*

Landkreis:	**Gemeinde:**	**Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:**
Dahme-Spreewald	Heideblick / Luckau	123235/ 13/ 28; 78 alle tw.; 123235/ 4/ 20/3; 40/2; 73; 90; 91 alle tw.; 41; 42

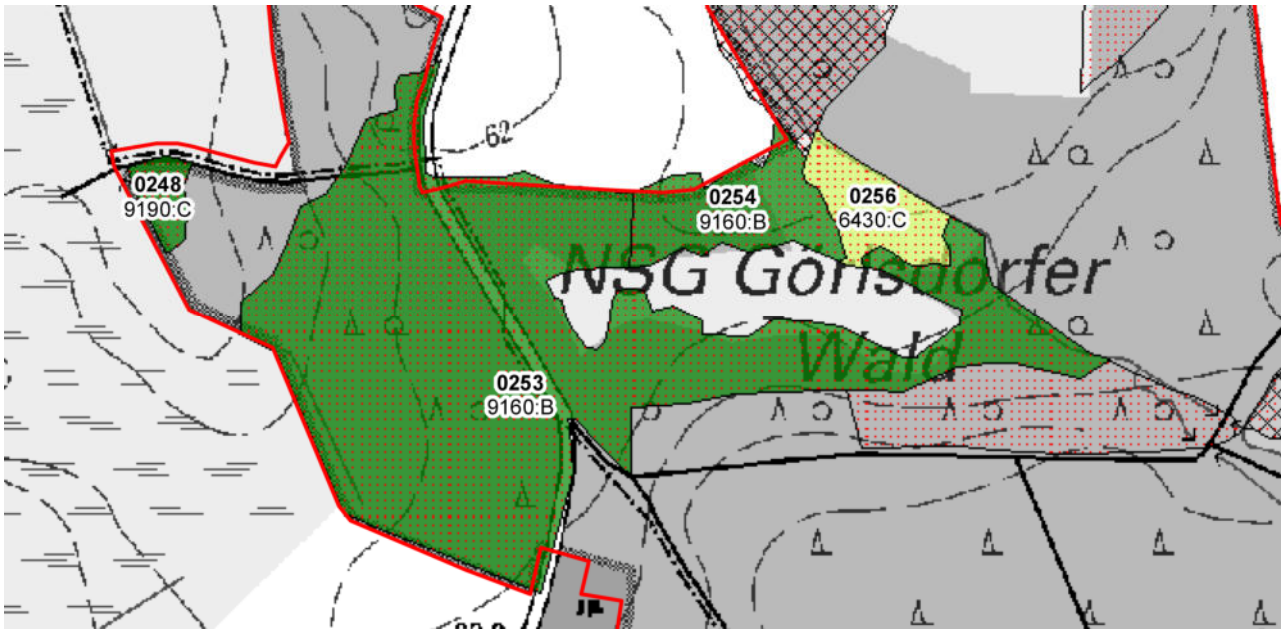
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: im Norden des Gebietes

P-Ident: NL18003-4148SO0254

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 0,8 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: *Erhalt eines Stieleichen-Hainbuchenwaldes (LRT 9160) und Erhalt eines guten Erhaltungsgrades*

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):	*9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)*
Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):	*Mopsfledermaus (Barbastella barbastellus)*

Weitere Ziel-Arten:

Datum: Laufende Nr.:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die Bäume weisen mehr oder weniger Schäden durch die Absenkung des Grundwassers infolge des Bergbaus auf. Diese sind vor allem im Kronenbereich zu sehen. Das Grundwasserniveau wird dauerhaft niedriger bleiben. Aktuell sich verjüngende Eichen werden mit der veränderten Grundwassersituation aufwachsen und sind angepasst.

Für die Holz bewohnenden Käfer ist diese Situation günstig, da sie bevorzugt ältere und absterbende Bäume besiedeln.

Wesentliche Erhaltungsmaßnahmen sind die Übernahme von vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten wie Hain- und Rotbuche (F14) sowie das Belassen bzw. die Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern (F41). Da eine Verjüngung von Stieleiche (Quercus robur) kaum zu beobachten ist, wird eine Ergänzungspflanzung dieser Art als zukünftige potenzielle Brutbäume für die im Gebiet nachgewiesenen, holzbewohnenden Käfer angeregt (F17). Eine kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen (F117) ist anzustreben. Die Nutzung soll einzelstammweise bzw. truppweise (Fläche < 0,5 ha) erfolgen (F24), liegendes und stehendes Totholz belassen und vermehrt werden (F102). Von diesen Maßnahmen profitieren auch die im Gebiet nachgewiesenen Fledermausarten, die auf naturnahe, strukturreiche Waldlebensräume angewiesen sind. Zusätzlich kann die Bejagung von Schalenwild (J1) intensiviert werden, um die Verbissschäden gering zu halten.

Totholz, insbesondere stärkeres Totholz, gehört zu den wesentlichen Biotopstrukturen naturnaher Wälder. Die holzbewohnenden Tier- und Pflanzenarten sind die Nahrungsgrundlage vieler weiterer Waldbewohner. Die Totholzbesiedler benötigen jedoch in verschiedenen Lebensphasen differenzierter Lebensraumbedingungen, so dass ein breites Angebot vorhanden sein muss, um diese Bedingungen anzubieten. Stehendes und liegendes Totholz soll in besonnten und weniger besonnten Bereichen vorhanden sein.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungs-maßnahme *
F14	*Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten*	*Ja*
F17	*Ergänzungspflanzung (Nachbesserung) mit standortheimischen Baumarten (Quercus robur)*	*Ja*
F24	*Einzelstammweise (Zielstärken-) Nutzung*	*Ja*
F99	*Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen*	*Ja*
F41	*Belassen und Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern*	*Ja*
F102	*Belassen und Mehren von stehendem und liegendem Totholz*	*Ja*
J1	*Reduktion des Schalenwilds*	*Ja*

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

F24: Bei weitgehendem Verzicht auf flächige Nutzung (>0,5 ha) bestehen in Eichenlebensraumtypen verbesserte Möglichkeiten zur Naturverjüngung.

F102: § 4 Abs. 3 Nr. 13 LWaldG; Totholz: mind. 11-20 m³/ha, 35 cm Durchmesser für Eichenholz, 25 cm für weitere Baumarten.

F41: Bäume, bei denen der begründete Verdacht besteht, dass sich in ihrem Wurzelbereich Hirschkäfer befinden, können mit Einzäunung vor Wildschweinen geschützt werden.

J1: § 1 Abs. 2 BbgJagdG

Die Verkehrssicherungspflicht an Verkehrswegen bleibt von diesen Maßnahmen unberührt.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Abstimmungen mit den Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 6; 11: keine Rückantwort.

Zustimmung: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 12

Zustimmung (unter Vorbehalt): Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 9

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:

jährlich / einmalig (F17)

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		*x*
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Datum: Laufende Nr.:

Verfahrensart:
zu beteiligen:

Finanzierung:
F17: EU-MLUL-Forst-RL
Für den guten EHG kann eine Prämie gemäß Förderrichtlinie MLUL-Forst-RL-NSW und BEW beantragt werden.

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)
Einmalig Kosten:
Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
- ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- ☐ In Durchführung
- ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme
Monitoring (vorher) am : durch :
Monitoring (nachher) am : durch :
Erfolg der Maßnahme :

Datum: Laufende Nr.:

Managementplanung für FFH-Gebiete

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Görlsdorfer Wald

EU-Nr.: 4248-302 **Landesnr.: 277**

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt der Habitate für den Eremit

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.3.3/ #

Dringlichkeit des Projektes*: mittelfristig (F86) / kurzfristig*

Landkreis:	**Gemeinden:**	**Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:**
Dahme-Spreewald	Heideblick, Luckau	123238/ 1/ 1; 2/1; 4; 40/14; 42; 50/1; 114; 115; 123235/ 4/ 22/2; 27/1; 27/2; 30; 32; 34; 49/3; 73; 89; 91; 123235/ 13/ 21; 28; 76; 123201/ 1/ 180/1; 180/3 alle tw.

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Wald- und Forstflächen; die in Verbindung mit den Eremithabitaten stehen

P-Ident:

Maßnahmen F41; F102 (Altholzförderung):

NL18003-4148SO0230_002; -0246; -0247; -0253; -0264_001; -0288; -0291_001; -0296; -0297; -0298_001+002

NL18003-4248NO0031; -0032; -0038_001; -0060

Maßnahme F86 (Waldumbau):

NL18003-4148SO0264_001+002; -0274; -0277; -0281; -0342_001+002; -0343;

NL18003-4248NO0012; -0033; -0038_001+002; -0073

Fläche/ Anzahl (ha; Stk.; km): 23,5 ha (F41; F102); 30,4 ha (F86)

Ziele: *Erhalt der Habitate für den Eremit*

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): *Heldbock (Cerambyx cerdo)*; *Eremit (Osmoderma eremita); Hirschkäfer (Lucanus cervus) Mopsfledermaus (Barbastella barbastellus)*

Weitere Ziel-Arten:

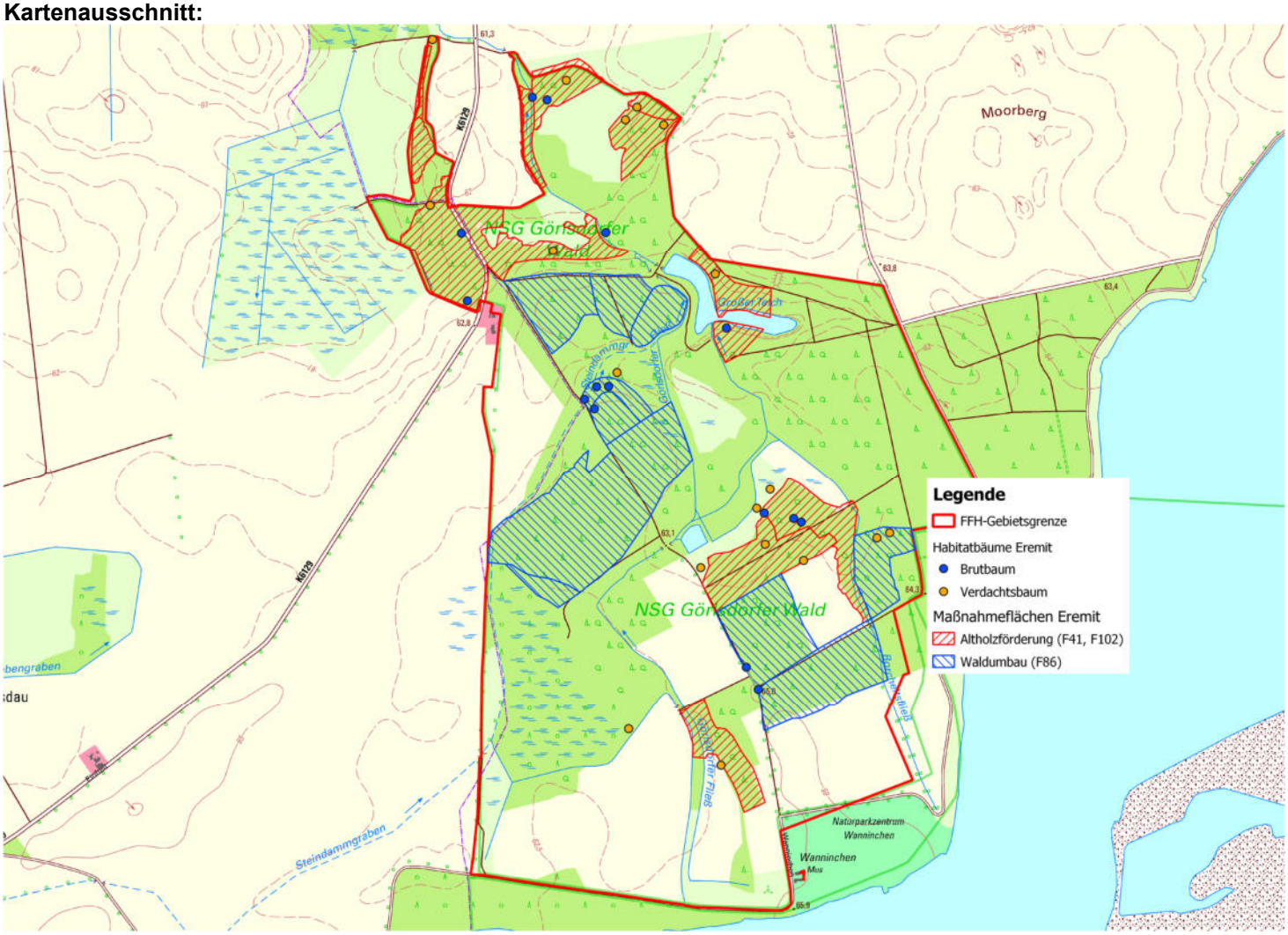
Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungs-maßnahme *
F41	*Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern*	*Ja*
F102	*Belassen und Mehren von stehendem und liegendem Totholz*	*Ja*
F86	*Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung (LRT 9160; LRT 9190; mit Schwerpunkt auf einheimischen Eichenarten)*	*Nein*

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Datum: Laufende Nr.:

Kartenausschnitt:



Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Der Erhaltungsgrad des Eremiten im FFH-Gebiet Görlsdorfer Wald wird aktuell mit gut (B) eingestuft. Die Habitatstrukturen für den Eremiten sollen durch naturnahe Waldbewirtschaftung erhalten und gefördert werden. Hierfür sind insbesondere die Maßnahmen F41 (Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern) und F102 (Belassen und Mehren von stehendem und liegendem Totholz) umzusetzen. Für den Eremiten sind vor allem stehende Totholzstrukturen von hohem Wert. Es ist durch geeignete waldbauliche Maßnahmen sicherzustellen; dass auch zukünftig potenzielle Brutbäume als Lebensraum zur Verfügung stehen. Es ist die langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung (F86) anzustreben. Hier können vor allem die charakteristischen Artenzusammensetzungen der LRT 9160 sowie 9190 (siehe Bemerkungen) angestrebt werden. Die Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung (F86) kann mit einem Waldumbau der Nadelholzforste zu standortgerechten Mischbeständen begonnen werden. Der Beginn einer Überführung kann aber auch durch Entnahme von Nadelholzbäumen bzw. gesellschaftsfremden Baumarten eingeleitet werden und durch Sukzession (keine forstliche Bewirtschaftung) fortgeführt werden. Bei der Baumentnahme sind jedoch besondere Altbäume und Überhälter zu verschonen (F41). Auch ein Voranbau ist möglich.

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

F41: in LRT-Flächen: 5-7 Biotop-/Altbäume/ha für die Wertstufe B

F86: Gesetzliche Grundlage § 5 Abs. 3 BNatSchG

Ziel LRT 9160: Baumarten Deckungsanteil mit Stiel-Eiche; Hainbuche; Bergahorn; Esche und Flatterulme von wenigstens 80 % (in der Baumschicht) mit einem Anteil an lebensraumtypischen Begleitbaumarten wie Winterlinde; Birke; Rotbuche u.a. / Straucharten: Haselnuss; Weißdorn; Faulbaum; Schneeball; Pfaffenhütchen; u.a.

Ziel LRT 9190: Deckungsanteil mit Stiel-Eiche von wenigstens 70 % (in der Baum- und der Strauchschicht) mit einem Anteil an lebensraumtypischen Begleitbaumarten wie Birke; Rotbuche; Kiefer und Erle bis zu 30 %. Für eine gute Ausprägung sind mindestens 80 % erforderlich.

Datum:	Laufende Nr.:

F102: Gemäß § 4 Abs. 3 Nr. 13 LWaldG gehört zur nachhaltigen; pfleglichen und sachgemäßen Bewirtschaftung des Waldes der Erhalt eines hinreichenden Anteils von stehendem und liegendem Totholz.

Die Verkehrssicherungspflicht an Verkehrswegen bleibt von diesen Maßnahmen unberührt.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:
Abstimmungen mit den Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn.: 1; 4; 6; 8; 10; 11 keine Rückantwort.
Zustimmung: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 7; 12; 13.
Zustimmung (unter Vorbehalt): Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 9.

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:
Jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:
jährlich (F41; F102) / einmalig (F86)

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		*x*
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		*x*

Verfahrensart:
zu beteiligen:

Finanzierung:
F41; F102: MLUL-Forst-RL-NSW und BEW
F86 (Voranbau): EU-MLUL-Forst-RL; Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)
Einmalig Kosten:
Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
- ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- ☐ In Durchführung
- ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe; d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme
Monitoring (vorher) am : durch :
Monitoring (nachher) am : durch :
Erfolg der Maßnahme :

Datum: Laufende Nr.:

Managementplanung für FFH-Gebiete

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Görlsdorfer Wald

EU-Nr.: 4248-302 **Landesnr.: 277**

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Bau einer Passage für den Fischotter

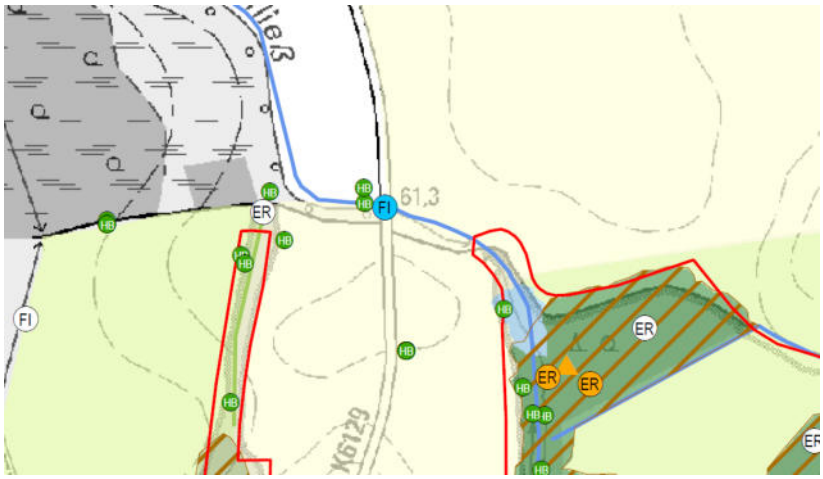
Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.3.1/ #

Dringlichkeit des Projektes*: mittelfristig*

Landkreis:	**Gemeinde:**	**Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:**
Dahme-Spreewald	Heideblick / Luckau	123235/ 13/ 34 tw.

Gebietsabgrenzung
Bezeichnung: Kreisstraße K 6129
P-Ident: ZPP_001
Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 1 Stk.

Kartenausschnitt:



Ziele: Bau eines Querungsbauwerks für den Fischotter

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): *Fischotter (Lutra lutra)*

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Nach Angaben des NP NLL (mdl, 2019) wird der Monitoringpunkt an der Brücke Görlsdorfer Fließ jährlich von der Naturwacht kontrolliert und wurde 2013 mit mittlerer Gefährdung eingestuft. Da das Fließ nur von April bis Ende September Wasser führt, ist auch nur dann, bei voller Gewässerbespannung, eine Gefährdung gegeben. In der restlichen Zeit wird die Straße grundsätzlich über die vorhandenen aber zu tief liegenden Bermen gequert.

Datum: Laufende Nr.:

Es ist eine Straßenerneuerung geplant, bei der das Kastenprofil verkleinert werden soll und eine einseitige fischottergerechte Berme gemäß Richtlinie einzubauen ist (mdl. NP NLL, ebd.). Um ein gefahrloses Passieren der Straße zu ermöglichen, soll der Bau einer Otterpassage (B8) realisiert werden.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungs-maßnahme *
B8	*Sicherung oder Bau von Biber- und Otterpassagen an Verkehrsanlagen*	*Ja*

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:
Abstimmung mit dem Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 4: keine Rückantwort.

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:
Straßenbaulastträger (Kreisstraße)

Zeithorizont:
einmalig

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	*x*	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig	*x*	

Verfahrensart:
zu beteiligen: *UNB, UWB, GUV*

Finanzierung:
RL Natürliches Erbe (Teil II, D.1.2); A+E-Maßnahmen

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)
Einmalig Kosten:
Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
- ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- ☐ In Durchführung
- ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme
Monitoring (vorher) am : durch :
Monitoring (nachher) am : durch :
Erfolg der Maßnahme :

Datum: Laufende Nr.:

Managementplanung für FFH-Gebiete

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Görlsdorfer Wald

EU-Nr.: 4248-302 **Landesnr.: 277**

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt der Habitate für den Heldbock

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.3.4/ #

Dringlichkeit des Projektes*: mittelfristig (F86) / kurzfristig*

Landkreis:	**Gemeinden:**	**Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:**
Dahme-Spreewald	Heideblick, Luckau	123238/ 1/ 1; 2/1; 2/2; 3; 5; 6; 40/7; 40/10; 40/12; 40/14; 40/16; 42; 48/1 123235/ 4/ 22/1; 30; 32; 37; 38; 45; 46; 47; 48; 49/1; 49/2; 49/3; 49/4; 50/4; 71; 73; 89; 90; 91; 1123235/ 13/ 29; 30; 76; 123201/ 1/ 178/2; 179; 180/1; 180/2; 180/3; 577; 578

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Wald- und Forstflächen, die in Verbindung mit den Heldbockhabitaten Ceracerd1; Ceracerd2 und Ceracerd3 stehen

P-Ident:

Maßnahme F41, F102: NL18003-4148SO0230_002; -0247; -0253; -0261_001; -0264_001, -0265_002; -0267_001; -0288; -0291_001; -0344_001, 0345_001

NL18003-4248NO0016, -0031; -0032; -0038_001; -0060, -0066, -0069_001, -0070_001; -0072 (Linie), ZLP_001 (Linie)

Maßnahme F86:

NL18003-4148SO0342_001+002

NL18003-4248NO0033; -0038_001; -0073

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 25,3 ha (F41; F102), 4,0 ha (F86)

Ziele: *Erhalt der Habitate für den Heldbock*

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): *Heldbock (Cerambyx cerdo)*, *Eremit (Osmoderma eremita), Hirschkäfer (Lucanus cervus) Mopsfledermaus (Barbastella barbastellus)*

Weitere Ziel-Arten:

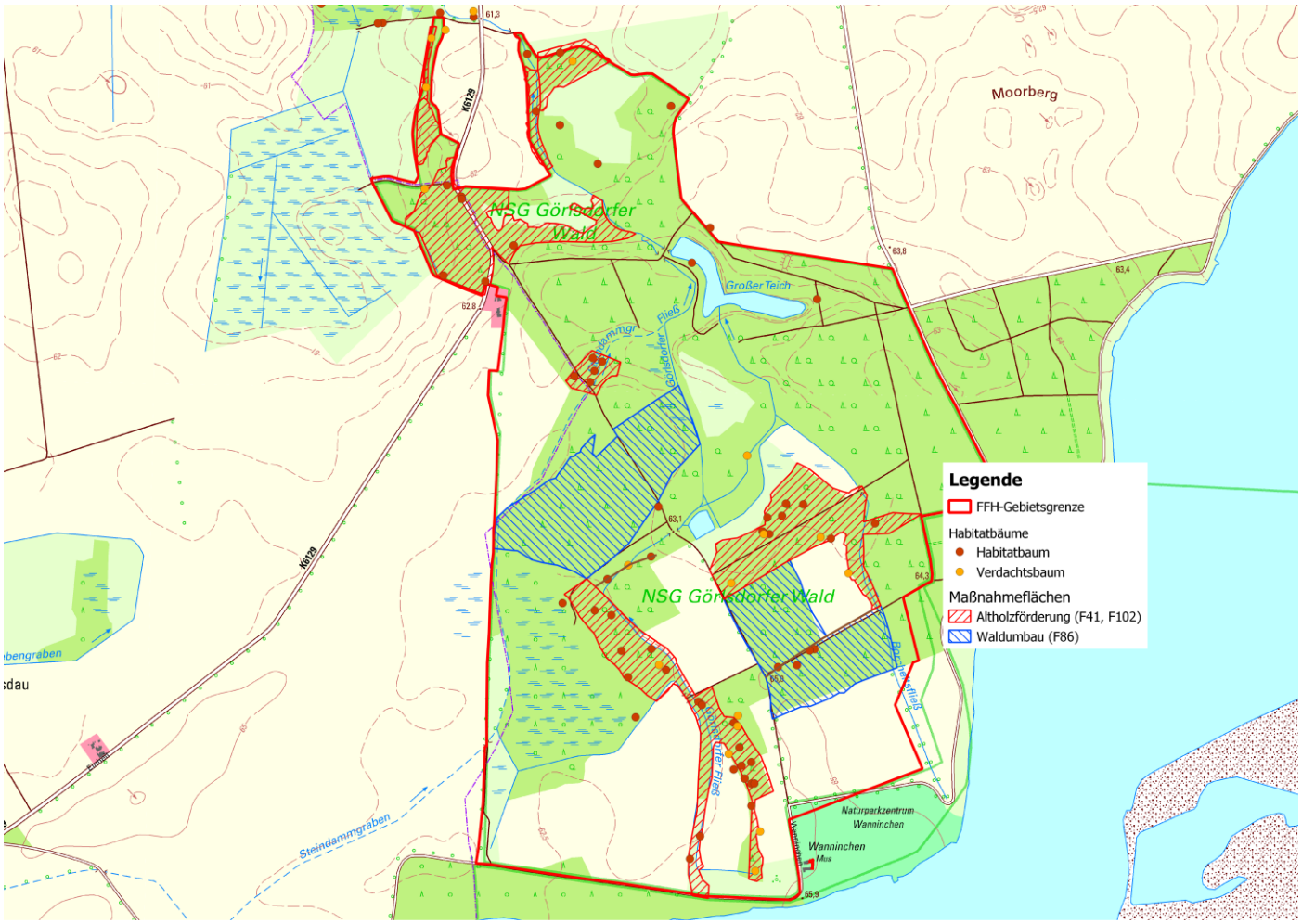
Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungs-maßnahme *
F41	*Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern*	*Ja*
F102	*Belassen und Mehren von stehendem und liegendem Totholz*	*Ja*
F86	*Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammen-setzung (LRT 9160, LRT 9190, mit Schwerpunkt auf einheimischen Eichenarten)*	*nein*

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Datum: Laufende Nr.:

Kartenausschnitt:



Kurzbeschreibung des Projekts/ Begründung

Die Habitatstrukturen für den Heldbock sollen durch naturnahe Waldbewirtschaftung erhalten und gefördert werden. Hierfür sind insbesondere die Maßnahmen F41 (Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern) und F102 (Belassen und Mehren von stehendem und liegendem Totholz) zu erwähnen. Für den Heldbock sind vor allem stehende Totholzstrukturen von hohem Wert. Es kann durch geeignete waldbauliche Maßnahmen sichergestellt werden, dass auch zukünftig potenzielle Brutbäume als Lebensraum zur Verfügung stehen. Es ist die langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung (F86) anzustreben. Hier können vor allem die Artenzusammensetzungen der LRT 9160 sowie 9190 angestrebt werden.

Die Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung (F86) kann mit einem Waldumbau der Nadelholzforste zu standortgerechten Mischbeständen begonnen werden.

Der Beginn einer Überführung kann durch Entnahme von Nadelholzbäumen bzw. gesellschaftsfremden Baumarten eingeleitet werden und durch Sukzession (keine forstliche Bewirtschaftung) fortgeführt werden. Bei der Entnahme sind jedoch besondere Altbäume und Überhälter zu verschonen (F41). Der Waldumbau kann auch durch Voranbau erreicht werden.

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

F41: in LRT-Flächen: 5-7 Biotop-/Altbäume/ha für die Wertstufe B

F102: Gemäß § 4 Abs. 3 Nr. 13 LWaldG gehört zur nachhaltigen, pfleglichen und sachgemäßen Bewirtschaftung des Waldes der Erhalt eines hinreichenden Anteils von stehendem und liegendem Totholz

F86:

Ziel LRT 9160: Baumarten Deckungsanteil mit Stiel-Eiche, Hainbuche, Bergahorn, Esche und Flatterulme von wenigstens 80 % (in der Baumschicht) mit einem Anteil an lebensraumtypischen Begleitbaumarten wie Winterlinde, Birke, Rotbuche u.a. / Straucharten: Haselnuss, Weißdorn, Faulbaum, Schneeball, Pfaffenhütchen, u.a.

Datum:	Laufende Nr.:

Ziel LRT 9190: Deckungsanteil mit Stiel-Eiche von wenigstens 70 % (in der Baum- und der Strauchschicht) mit einem Anteil an lebensraumtypischen Begleitbaumarten wie Birke, Rotbuche, Kiefer und Erle bis zu 30 %. Für eine gute Ausprägung sind mindestens 80 % erforderlich.

F86: Gesetzliche Grundlage: § 5 Abs. 3 BNatSchG

Die Verkehrssicherungspflicht an Verkehrswegen bleibt von diesen Maßnahmen unberührt.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:
Abstimmungen mit den Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 1; 6; 8; 10; 11: keine Rückantwort.
Zustimmung: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 5; 7; 12.
Zustimmung (unter Vorbehalt): Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 9.

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:
Jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:
jährlich (F41; F102) / einmalig (F86)

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		*x*
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		*x*

Verfahrensart:
zu beteiligen:

Finanzierung:
F41; F102: MLUL-Forst-RL-NSW und BEW
F86 (Voranbau): EU-MLUL-Forst-RL; Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)
Einmalig Kosten:
Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
- ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- ☐ In Durchführung
- ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme
Monitoring (vorher) am : durch :
Monitoring (nachher) am : durch :
Erfolg der Maßnahme :

Managementplanung für FFH-Gebiete

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Görlsdorfer Wald

EU-Nr.: 4248-302 **Landesnr.: 277**

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt der Habitate für den Hirschkäfer

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.3.4/ #

Dringlichkeit des Projektes*: kurzfristig*

Landkreis:	**Gemeinden:**	**Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:**
Dahme-Spreewald	Heideblick, Luckau	123238/ 1/ 1; 2/1; 3; 5; 38/2; 40/1; 40/2; 40/3; 40/4; 40/5; 40/7; 40/10; 40/14; 40/12; 40/16; 40/17; 41/2; 42; 48/1; 112; 113; 114; 123235/ 4/ 22/1; 30; 32; 34; 88; 89 123201/ 1/ 577; 578; 284 123201/ 4/ 34

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Wald- und Forstflächen, in Verbindung mit den Hirschkäferhabitaten Lucacerv1, Lucacerv2, Lucacerv3, Lucacerv4

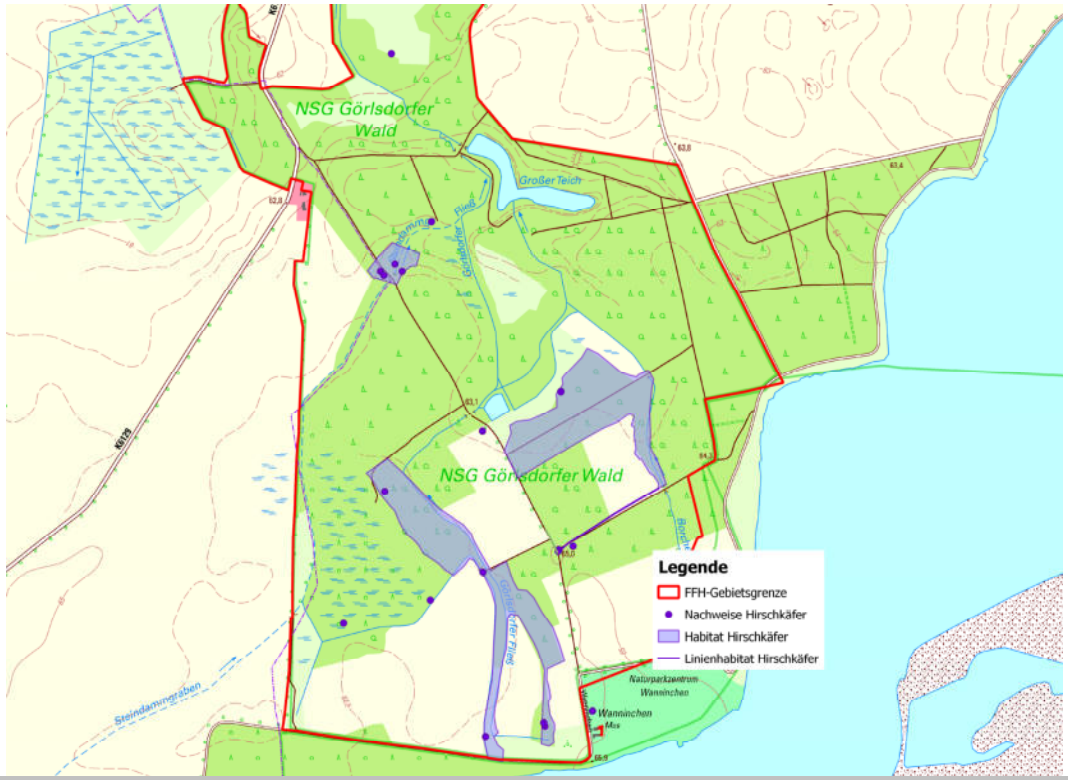
P-Ident:

NL18003-4148SO0261_001; -0264_001; -0265_002; -0267_001; -0344_001; -0345_001;

NL18003-4248NO0016; -0031, -0032; -0060; -0066; -0069_001; -0070_001; -0072

Fläche/Anzahl: 14,6 ha

Kartenausschnitt:



Datum: Laufende Nr.:

Ziele: *Erhalt der Habitate für den Hirschkäfer*

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): *Heldbock (Cerambyx cerdo)*, *Eremit (Osmoderma eremita), Hirschkäfer (Lucanus cervus) Mopsfledermaus (Barbastella barbastellus)*

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die Habitatstrukturen für den Hirschkäfer sollen durch naturnahe Waldbewirtschaftung erhalten und gefördert werden. Hierfür sind insbesondere die Maßnahmen F41 (Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältem) und F102 (Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz) wichtig. Diese Maßnahmen sind auch in den Maßnahmenblätter für die Flächen mit LRT 9160 und 9190 beschrieben und dort formuliert werden.

Als Quartierspotenzial für den Hirschkäfer sollen Stubben auf der Fläche belassen werden (F105). Stubben bilden Sonderstandorte und –habitate. Für Laubholz-Baumstümpfe werden 4,5-5,5 Jahre bis zur "Finalphase" der Pilzbesiedlung angegeben, die dann noch 8 - 12 Jahre anhält. In morschen oder verpilzten Stubben entwickeln sich die Larven des Hirschkäfers (Lucanus cervus). Das zerfallende Holz bildet die Nahrungsgrundlage der Larven. Mit dem Belassen der Stubben auf der Fläche wird eine Störung des Bodens vermieden. Einzelbäume, Baum- oder Stubbengruppen, die vermutlich von Hirschkäferlarven besiedelt sind, können durch Zaunbau (F66) gegen Wildschweinfraß geschützt werden. Empfohlen wird die Errichtung von Zäunen um Baumstümpfe herum, in deren Wurzelbereich starke Wühlspuren von Wildschweinen zu finden sind, denn diese Spuren deuten darauf hin, dass Hirschkäferlarven im Wurzelbereich vorhanden sein können. Neben dem Schutz potenzieller Hirschkäferlarven trägt die Maßnahme auch zur Verhütung von Wildschäden im Rahmen der Naturverjüngung des LRT 9190 bei.

Weiterhin käme eine Reduktion der Schwarzwildbestände (J2) den Larven des Hirschkäfers zu Gute.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungs-maßnahme *
F41	*Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern*	*Ja*
F102	*Belassen und Mehren von stehendem und liegendem Totholz*	*Ja*
F66	*Zaunbau*	*Ja*
F105	*Belassen von Stubben*	*Ja*
J2	*Reduktion des Schwarzwildbestandes*	*Ja*

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

F41: in LRT-Flächen: 5-7 Biotop-/Altbäume/ha für die Wertstufe B

F66: Nach Möglichkeit sollten Hordengatter zur Zäunung angebracht werden, da diese keine Gefahr für das Auerhuhn darstellen. Das Gebiet befindet sich im erweiterten Verbreitungsgebiet des Auerhuhns. Ein weiterer Vorteil von Hordengattern ist, dass diese nicht wieder abgebaut werden müssen und an Ort und Stelle verrotten können.

F102: § 4 Abs. 3 Nr. 13 LWaldG. Der Totholzananteil sollte mindestens 11-20 m³/ha betragen, wobei Eichenholz einen Durchmesser von 35 cm und weitere Baumarten von 25 cm aufweisen sollten

F105: Das Belassen von Stubben auf der Fläche sorgt dafür, dass sich die Larven des Hirschkäfers entwickeln können. Das zerfallene Holz bildet die Nahrungsgrundlage für die Hirschkäferlarve. Diese ernährt sich hauptsächlich vom weißfaulen Holz.
Die Verkehrssicherungspflicht an Verkehrswegen bleibt von diesen Maßnahmen unberührt.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:
Abstimmungen mit den Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 4; 6; 15: keine Rückantwort.
Zustimmung: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 5; 12.
Zustimmung (unter Vorbehalt): Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 9.

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:
Jeweiliger Eigentümer

Datum: Laufende Nr.:

Zeithorizont:
jährlich / einmalig (bei Bedarf) (F66)

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		*x*
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		*x*

Verfahrensart:
zu beteiligen:

Finanzierung:
F41; F102: MLUL-Forst-RL-NSW und BEW
F66: Vertragsnaturschutz (NP NLL)

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)
Einmalig Kosten:
Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
- ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- ☐ In Durchführung
- ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme
Monitoring (vorher) am : durch :
Monitoring (nachher) am : durch :
Erfolg der Maßnahme :

Datum: Laufende Nr.:

Managementplanung für FFH-Gebiete

Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Görlsdorfer Wald

EU-Nr.: 4248-302 **Landesnr.: 277**

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Erhalt der Habitate für die Mopsfledermaus

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.3.5/ #

Dringlichkeit des Projektes*: kurzfristig*

Landkreis:	**Gemeinde:**	**Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:**
Dahme-Spreewald	Luckau	123201/ 1/ 178/2; 179; 180/1; 180/2; 180/3; 277; 278; 279; 280; 281; 284; 286; 577; 578
		123235/ 4/ 20/3; 22/1; 22/2; 27/1; 27/2; 32; 34; 35; 36; 37; 38; 40/1; 40/2; 41; 42; 44; 45; 46; 47; 48; 49/1; 49/2; 49/3; 49/4; 50/4; 51; 69; 71; 73; 88; 89; 90; 91
		123235/ 13/ 22; 23; 25; 26; 29; 30; 75; 76; 78
		123238/ 1/ 1; 2; 114 alle tw.

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: nördlicher Teil des NSG Görlsdorfer Wald, Barbbarb1

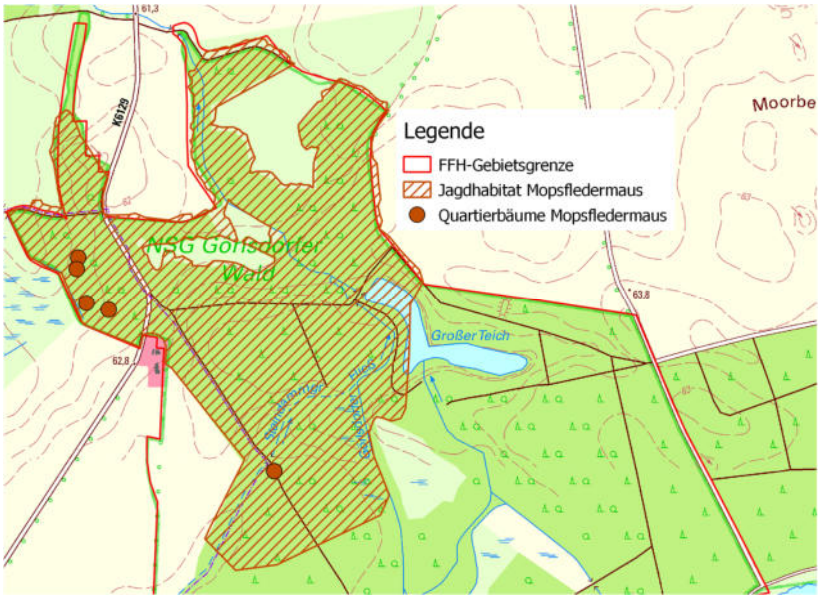
P-Ident:

NL18003-4148SO0247; -0248; -0251; -0252_001; -0253; -0254; -0259_001; -0261_001+_002; -0264_001+_002; -0265_001+_002; -0267_001+_002; -0269_001; -0273_001; -0274; -0275; -0277; -0279; -0281; -0282; -0283; -0284; -0288; -0291_001+_002; -0292; -0293; -0294; -0295; -0296; -0297; -0298_001+003; -0342_002; -0343; -0344_001+_002; -0345_001+_002;

NL18003-4248NO0009; -0010

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 42,3 ha (im FFH-Gebiet)

Kartenausschnitt:



Ziele: *Erhalt des Habitats für die Mopsfledermaus*

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):

Datum: Laufende Nr.:

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):	*Mopsfledermaus (Barbastella barbastellus)*
Weitere:	*teilweise: Heldbock (Cerambyx cerdo), Eremit (Osmoderma eremita), Hirschkäfer (Lucanus cervus)*

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Die Mopsfledermaus ist eine wertgebende Art für das FFH-Gebiet Görlsdorfer Wald.

Altbäume und Überhälter sind wichtige Strukturelemente naturnaher Wälder und stellen zudem oft auch Ausgangspunkte für die Wiederbesiedlung umliegender naturferner Bestände dar. Vielfach sind sie der Lebensraum oder ein Habitatrequisit seltener oder gefährdeter Tierarten. Alte Eichen und andere Überhälterbäume mit geringem Unterwuchs sind für Fledermäuse für einen ungehinderten An- und Abflug in ihre Quartiere besonderes geeignet. Jungtieren erleichtern hindernisfreie Baumhöhlen den Ausflug. Deshalb ist die Förderung von Altbäumen und Überhältern (F41) besonders empfehlenswert. Es sollte ein Anteil von mindestens 25 % der Fläche mit Altbäumen über ihr Zielalter hinaus bestanden sein. Anzustreben ist zusätzlich eine Ausweisung von Altbaumparzellen mit einer Mindestgröße von ca. 1 ha, in denen die Bäume die natürliche Zerfallsphase durchlaufen und für immer aus der Nutzung genommen werden (F40).

Um die Lebensstätten zahlreicher Tierarten zu schützen und zu fördern, sollten Horst- und Höhlenbäume erhalten werden (F44). Insbesondere Waldfledermäuse sind auf Höhlen in alten oder toten Bäumen als Quartierstandort angewiesen. Diese waldbewohnenden Fledermausarten nutzen die umliegenden Strukturen als Jagdhabitat. Ggf. müssen zum Schutz dieser Arten im Umfeld weitere potentielle Höhlenbäume erhalten werden oder von einer weiteren Bewirtschaftung abgesehen oder diese angepasst werden.

Dem im Görlsdorfer Wald vorkommenden Schwarzspecht kommt eine Schlüsselrolle zu. Er ist als einziger in der Lage, schon deutlich vor der eigentlichen Alterungs- und Zerfallsphase der Bäume, Großhöhlen zu schaffen. Großhöhlen sind für zum Teil hochgradig gefährdete Baum bewohnende Fledermausarten als Ruhe- und Fortpflanzungsstätten unersetzbar. Für die Großhöhlenbewohner kann ein Mangel an zerfallenden dicken Bäumen zum Überlebensengpass werden. In Forsten sollte der Anteil an geeigneten Höhlenbäumen mindestens 15 % betragen.

Durch das Belassen und Mehren von Totholz (F102) kann bedeutendes Nahrungspotenzial für die Artengruppe Fledermäuse geschaffen werden. Diesen Lebensraum nutzen in erste Linie Holz bewohnende Käfer, wie zum Beispiel die Familie der Bockkäfer, zu denen auch die prioritäre Art Eremit (Osmoderma eremita) gehört. Fledermäuse nutzen auch im Totholz vorhandene Spalten, Stammhöhlen, abspaltende Borke und Hohlräume in übereinanderliegenden Stämmen als Quartiermöglichkeit. Beispielsweise besiedelt die Mopsfledermaus stehendes Totholz als Sommerquartier, u. a. abstehende Rinde an Eichen oder Kiefern, wie durch telemetrische Untersuchungen für das FFH-Gebiet bestätigt wurde. Der Anteil von Totholz sollte mindestens 11-20 m³/ha betragen, wobei nur Holz gezählt wird, das einen Durchmesser von mindestens 25 cm hat; bei Eiche 35 cm.

Ein ausreichender Anteil von Altbaumparzellen, in nicht zu großem räumlichem Abstand zueinander, bildet die Voraussetzung für das Überleben stabiler Populationen von zahlreichen Fledermausarten. Die Erhaltung von Altholzbeständen (F40) und somit auch von potenziellen Quartiermöglichkeiten (als Ruhe- und Fortpflanzungsstätten) und zugleich des Nahrungspotenzials ist für die im FFH-Gebiet nachgewiesenen Fledermausarten zwingend notwendig. Baumhöhlen, Rindentaschen, Holzspalten und Risse werden als Quartiere insbesondere von der Mopsfledermaus, dem Großen und Kleinen Abendsegler sowie der Mücken-, Rauhaut- und Zwergfledermaus bewohnt. Es sind wichtige Orte für die Reproduktion. Deshalb ist es erforderlich, dass Altbäume auch über ihr wirtschaftliches Nutzungsalter hinaus erhalten bleiben.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungs-maßnahme *
F40	*Belassen von Altbaumbeständen*	*Ja*
F41	*Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern Belassen und Unterhältern*	*Ja*
F44	*Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen*	*Ja*
F102	*Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz*	*Ja*

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Datum: Laufende Nr.:

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

F102: § 4 Abs. 3 Nr. 13 LWaldG

F41; F44: in LRT-Flächen: 5-7 Bäume/ha für die Wertstufe B

Die Verkehrssicherungspflicht an Verkehrswegen bleibt von diesen Maßnahmen unberührt.

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Abstimmungen mit den Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 6; 10; 11: keine Rückantwort.

Zustimmung: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nrn. 5; 12.

Zustimmung unter Vorbehalt: Eigentümer-/ Nutzerschlüssel Nr. 9.

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Jeweiliger Eigentümer

Zeithorizont:

jährlich

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		*x*
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		*x*

Verfahrensart:

zu beteiligen:

Finanzierung:

F40; F41; F44; F102: MLUL-Forst-RL-NSW und BEW

Die Förderung gemäß dieser Richtline orientiert sich an Lebensraumtypenflächen (LRT) bzw. LRT-Entwicklungsflächen.

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- ☒ Vorschlag
- ☐ Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- ☐ Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- ☐ In Durchführung
- ☐ Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

Datum: Laufende Nr.: